



ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 17.10.2015

in der Zoologischen Staatssammlung München

Leitung: Manfred Siering

Besucherzahl: 106

Allgemeines:

Hinweis auf die Abendöffnung unserer Bibliothek von 16-20 Uhr am 26.10.15, sowie auf den Tag der Offenen Tür der ZSM am 14.11.15.

Vogel des Jahres 2016 wird der Stieglitz. Eigentlich ein Allerweltsvogel, der seine Nahrung auf Brachflächen sucht, mittlerweile aber schon oft auf Siedlungsflächen oder Gärten ausweichen muss.

**Matthias Jalowitschar und Dr. Christian Magerl (Freising):
Regenbogenpitta und Spaltfußgänse - Streifzüge durch die Vogelwelt Nordaustraliens.**
Vortrag

Die beiden Referenten kamen wieder mit einer reichen vogelkundlichen Ausbeute von ihrer fünften Australienreise zurück. Im August und September 2014 waren sie (vier Personen und zwei Geländewagen) unterwegs gewesen. Von Darwin ausgehend, besuchten sie die wichtigsten Nationalparks. Die Route führte über die Kimberley-Hochfläche nach Nordwesten bis ans Meer. Die überwiegend trockene Landschaft ist locker mit Eukalyptuswäldern bestanden, die ihrerseits oft brennen bzw. mit Feuer gemanagt werden.

Einer der Höhepunkte war der bedeutende und 200 000 km² große Kakadu-NP, der durch künstliche Dammbauten auch wasserreich ist. Hier handelt es sich um wichtige Winterquartiere für viele Wasservögel, während die meisten anderen Areale trocken sind. Fotografisch sind Feuchtgebiete oft ergiebiger, als die Halbwüsten, in denen allerdings Billabongs, also außerordentlich belebende, wenn auch gelegentlich austrocknende Feuchtgebiete vorkommen.

Unter den vielen sehr schönen und hochinteressanten Fotos gab es auch die **Kaiser-Fruchttaube**, *Ducula spilorrhoa*, zu sehen. Dieser große und wunderbare Vogel gehört zu den Fruchttauben, *Treroninae*, die sich fast ausschließlich von Früchten ernähren. Man weiß außerdem, dass diese Tiere nicht dauernd in Australien leben. Jedes Jahr überqueren während der trockenen Saison Hunderte oder Tausende von ihnen die Torres-Straße zwischen Papua Neu Guinea und Nordaustralien. Gruppenweise erreichen sie nach Zwischenaufhalten auf kleinen Inseln die australische Nordküste, um hier ihre Brutgebiete aufzusuchen und jährlich ein einziges Junges aufzuziehen. Später im Jahr kehren Alt- und Jungvögel gemeinsam nach Papua Neuguinea zurück.

Wie schon in früheren Berichten über Vorträge der Referenten erscheint es müßig, die einzelnen im Bild gezeigten Vogelarten aufzulisten. Die Vielfalt der Papageien (einschließlich ihrer Bestimmungsschwierigkeiten), der Kakadus, Loris und Sittiche ist groß, nicht minder aber auch z.B. die der Honigfresser, Staffel- und Fächerschwänze, Flötenvögel, Würgerkrähen, Lederköpfe oder anderer. Vertrauter kommen einem oft die Wasservögel und Limikolen vor.

Reichen und berechtigten Beifall spendeten die vielen Besucher für diesen Vortrag in der schon bekannten guten "Magerl-Qualität".

Helmut Rennau

